

Wir wollen heute wie Sozialisten arbeiten, weil wir morgen auf sozialistische Weise in Wohlstand und Glück leben wollen. Auf sozialistische Weise arbeiten heißt: die Arbeitsproduktivität ständig steigern, die moderne Technik meistern, indem wir alle Reserven nutzen, mit jeder Minute, mit jedem Pfennig und mit jedem Gramm rechnen, echte sozialistische Beziehungen der kameradschaftlichen Hilfe und der Zusammenarbeit zwischen den Werktätigen hersteilen.

Im Zusammenhang damit stellte Walter Ulbricht die Aufgabe, in diesem Sinne mit dem V. Parteitag eine große öffentliche Aussprache mit allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung einzuleiten. Diesen Aussprachen soll folgender Gedanke zugrunde gelegt werden: „Jeder Bürger, der seinen Pflichten in der Volkswirtschaft auf sozialistische Weise gerecht wird, nützt sich selbst und erhöht zugleich die Macht und die Anziehungskraft unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und leistet so eine gute Tat für den Frieden.“

Vor allen leitenden Parteiorganen steht jetzt die Aufgabe, alle Kräfte für die Verwirklichung der Generallinie des V. Parteitages zu mobilisieren. Von ihrer Arbeit hängt es ab, ob alle Werktätigen dafür gewonnen werden.

Mitarbeiter unserer Redaktion haben während des Parteitages mit einigen Bezirks- und Kreissekretären gesprochen, um zu erfahren, wie sie die Aussprachen vorbereiten wollen. Genosse Bernard Koenen, 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle, sagte: „Mit dem vom Parteitag verkündeten gewaltigen Programm zur Entwicklung der chemischen Industrie erwachsen unserer Bezirksleitung große Aufgaben. Das Ziel, in der chemischen Erzeugung Westdeutschland in kürzester Zeit nicht nur einzuholen, sondern zu überflügeln, ist durchaus real. Der wichtigste Hebel, um das zu erreichen, ist die Mobilisierung der Massen, ist die Aufgabe, die Werktätigen für dieses Ziel zu begeistern. Im Bezirk Halle wurde bereits während des Parteitages die Diskussion mit der Bevölkerung begonnen und eine breite ideologische Offensive eröffnet. Das Büro der Bezirksleitung beschloß dazu ein ganzes Programm der politischen Massenarbeit. Es geht davon aus, die gesamte Arbeiterklasse fest um die Partei zu scharen und, auf sie gestützt und eng mit ihr verbunden, die Intelligenz und alle Schichten der Bevölkerung zu gewinnen.“

Eine solche Aufgabe zu lösen setzt jedoch eine hohe Aktivität aller Genossen voraus. Die Bezirksleitung legte deshalb fest, daß zur Auswertung des Parteitages in allen Grundorganisationen Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Unmittelbar nach Rückkehr der Delegierten vom Parteitag fanden die ersten Versammlungen statt.

Zur Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen werden in erster Linie die Mitglieder der gewählten Bezirksleitung und der Kreisleitungen sowie die Delegierten und Gäste des Parteitages eingesetzt. Dabei sollen die Genossen wichtige Erfahrungen der Parteiarbeit beachten. Die Genossen der Bezirksleitung Halle haben alle Parteileitungen bereits orientiert, daß bei der Behandlung der Probleme des Parteitages keine Trennung der ideologischen und ökonomischen Fragen zugelassen werden darf. Weiter soll vermieden werden, daß das Hineinragen der Ideen des V. Parteitages in die Massen mit der Begründung hinausgeschoben wird, die Beschlüsse und Dokumente müßten in den Parteiorganisationen erst gründlich studiert und durchgearbeitet werden. Es kommt also darauf an, beides miteinander zu verbinden, damit die Massen recht bald die Beschlüsse des V. Parteitages kennenlernen.

„Wir müssen“, sagte Genosse Koenen abschließend, „den Optimismus des Parteitages sofort in eine maximale Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten